



Zwischen Geschichte und Arbeitsmarkt. Eine Fallstudie zum Bildungsverlauf wissenschaftlicher Volontäre an den Staatlichen Museen zu Berlin.

Jens A. Forkel, M.A. (forkel/at/con-science.de)

in Kooperation mit dem Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin und dem Arbeitskreis Volontariat am Deutschen Museumsbund e.V.

Forschungsziel der Studie ist die Bestimmung des Innovationspotentials der museumsbezogenen Ausbildung in Bezug auf die Veränderungen der Wissensprofile im Rahmen der Europäischen Hochschulreform. Ziel ist es, Grundlagen für die Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes zur wissenschaftlichen Integration der Volontäre an den Museen zu entwickeln.

Mit der Expertise werden zwei Karrierebedingungen am Beispiel der Situation wissenschaftlicher Volontäre als eine Soziologie des Lebenslaufes mit dem Wandel der Wissensformen in der modernen Gesellschaft in Verbindung gebracht. So kann der Wandel der repräsentativen und historischen Aufgaben der Museumsarbeit auch anhand der veränderten Bedingungen der akademischen Ausbildung deutlich gemacht werden.

Die Untersuchung wird mithilfe von Fragebogenerhebungen und halbstandardisierten Interviews ehemaliger und derzeit angestellter wissenschaftlicher VolontärInnen der Staatlichen Museen zu Berlin durchgeführt. Die Auswertung erfolgt einerseits über Korrelationsverfahren der Fragebogendaten mit den ausgewählten Indikatoren der statistischen Daten des Bundes und den Daten des Arbeitskreises Volontariat am Deutschen Museumsbund e.V. Andererseits wird anhand der Auswertungen und der semantischen Analyse der halbstandardisierten Interviews ein Modell für Longitudinal- und Anschluss-Studien entwickelt und verfügbar gemacht.